Der Schießsport in Woltersdorf

Der Anfang

Mit der Wiedergründung unserer Gilde im Jahre 1951 wurde ebenfalls eine Schießsportabteilung gegründet. Erster Schießwart bzw. Schießsportleiter war damals Ernst Peinert. Er führte diesen Posten von 1951 an bis 1955. Ernst Peinert ist dabei einer von nur zwei Kreisschießwarten, die aus der Mitte unserer Gilde stammen. Der zweite ist Ulf Oehlmann.

Von 1956-1978, also 22 Jahre lang, war dann Herbert Barstorf Schießsportleiter. Das ist eine lange Zeit. In seine Amtszeit fällt auch der Bau des Schießstandes im Jahre 1963. Dadurch wurden die Bedingungen zum Trainieren und Schießen erheblich besser. Auch unser Traditionsstand, der in der Regel nur für unser Königschießen verwendet wird, wurde in diesem Zuge gebaut.

Die Hochzeit

Man kann wohl ohne Übertreibung sagen, dass die erfolgreichste Zeit des Schießsports mit dem dritten Schießsportleiter verbunden ist - Jürgen Schlender. Er bekleidete den Posten des Schießsportleiters von 1979 bis 2013 - über 34 Jahre lang! 1979 noch komissarisch, ab 1980, mit dem Erwerb der Schießsportleiterlizenz, dann als ordentlicher Schießsportleiter. Für gleich mehrere Generationen junger Sportschützinnen und -schützen war Jürgen prägend. Um mal einen Eindruck von dem zu geben, was wir als Jugendliche so alles ertragen mussten, erzähle ich Euch folgende Begebenheit: Jürgen beaufsichtigte damals unter anderem Rene Kammradt beim Training. Als dieser gerade abdrückte, ging plötzlich das Licht auf seiner Bahn aus. Jürgen schrie laut los, Rene solle nicht den ganzen Stand kaputt schießen. Natürlich entschuldigte sich Rene überschwänglich und versprach die Glühbirne auszuwechseln. „Naja“, sagte Jürgen „ich kann ja auch einfach das Licht wieder anschalten“ und knipste den Schalter, den er heimlich ausgemacht hatte, wieder an.

Um Euch ebenfalls einen Einblick in die zu der Zeit durchgehend erfolgreiche Jugendarbeit zu geben, möchte ich einen Zeitungsartikel vom Oktober 2006 zitieren: „Oehlmann mit Bestleistung zum Tagessieg – SG Woltersdorf setzt die Akzente beim Kreisjugendpokalschießen mit dem Luftgewehr“. Aus der Ergebnisliste geht hervor, dass Anna-Lisa Oehlmann mit 385 Ring die Jugendklasse gewonnen hatte, vor Jana Kruppa mit 373 Ring und Natalie Wrosch mit 365 Ring. Alle drei Woltersdorfer. Auch in den älteren Klassen sah es ähnlich aus. Manon Lüdemann mit 378 Ring in der Juniorenklasse A weiblich und Andre Hennings mit 380 Ring in der Juniorenklasse B männlich komplettierten das überlegene Bild. Trainer waren damals Jürgen Schlender sowie Ulf Oehlmann.

Mit dem Bau des Hauses der Vereine Mitte der 90ger wurde auch der Schießstand erneuert. So wurde zum Beispiel der komplette Stand innen neu vertäfelt. Das war nötig, da der Stand sonst nicht abgenommen worden wäre. Neben vielen weiteren Händen war vor allem Hartmut Schulz jeden Abend fleißig am Vertäfeln.

Vierte im Bunde der Schießsportleiterinnen war dann Verena Möller. Sie bekleidete den Posten von 2014 bis 2022. In Erinnerung wird Verena Möller sicherlich ein Landesligawettkampf 2009 in Helmstedt geblieben sein. Dort deklassierte sie Ihre Gegnerin mit einem 391:364. Dabei gelang Ihr auch eine 100er Serie. Persönliche Bestleistung - und das im 1 gegen 1. Am Ende der Saison stieg man übrigens in die Verbandsliga auf. Als größten persönlichen Erfolg benannte sie Ihren 4ten Platz bei den Landesmeisterschaften im KK-Liegendwettkampf mit 582 Ring.

Der wohl größte Erfolg einer Mannschaft im Rundenwettkampf bzw. in der Liga war sicherlich der Aufstieg unserer Luftgewehr Freihand Mannschaft 2013 in die Verbandsoberliga des Niedersächsischen Sportschützenverbandes. Das ist quasi die dritte Liga. Bis 2019 stellten wir die am höchsten schießende Mannschaft im Kreis. Nach dem Abstieg im Jahr 2019 konnte die

Mannschaft sich noch einige Zeit in der Verbandsliga halten, bis sie sich aus Personalgründen 2022 in die Kreisliga zurückzog. Denn alles hat schließlich seine Zeit. Der Höhepunkt war natürlich der dritte Platz mit der anschließenden Relegation zur 2. Bundesliga Nord im Jahre 2017. Der Aufstieg wurde um lediglich 3 Ringe verpasst.
Wenn eine Mannschaft so lange zusammen bleibt. Gibt es natürlich im Laufe dieser Zeit auch einige Anekdoten und Erinnerungswürdiges. Als wir 2021 Personalprobleme in der Mannschaft hatten, musste ich Jürgen fragen, ob er aushilft. Er hat nicht mal ansatzweise gezögert in der Verbandsliga mitzuschießen – mit rund 70 Jahren! 364 und 362 Ring waren dann auch bockstark. Gegen 382 und 389 Ringe war trotzdem nichts zu machen. „Schulz! Wenn Du mir das nochmal antust haue ich dir eine!", sagte er natürlich nur im Spass und konnte die Bewunderung für seine noch jungen Gegnerinnen nicht verstecken.
In Erinnerung blieb sicherlich auch ein sehr, sehr verschneiter Wintermorgen (um 6 Uhr), an dem wir nach Nordstemmen mussten. Schon nach wenigen Kilometern blieb der Bulli liegen. Wir konnten uns jedoch irgendwie zurückretten. Der PKW auf den wir Wechseln mussten, hatte allerdings noch die Sommerbereifung drauf. Innerhalb von fünf Minuten wechselte uns Sebastian Wolter die Reifen. Nach einer sehr ungemütlichen Fahrt kamen wir eine Stunde zu spät nach Nordstemmen. Das passierte uns danach nicht mehr. Aufgrund der zum Teil weiten Fahrten, reisten wir oftmals schon einen Tag vorher an. Besonders einprägsam ist dabei die Übernachtung im Box-Hotel Göttingen. 1x 1,5 Meter große Zimmer ohne Fenster, 70cm breite Betten mit 20cm hohen Seitenwänden. Worte wie Gemütlichkeit und angenehmer Schlaf gehen einem da nicht durch den Kopf. Eher sowas wie Beengtheit, Claustrophopie oder Probeliegen. Dafür allerdings gab es bei einer dieser Ausflüge die Möglichkeit sich bei dem wohl schönsten Motto, dass jemals ein Verantstalter ausgerufen hatte, in der Disco auf die Wettbewerbe am nächsten Tag einzustimmen: Feiern, Ficken, Fröhlich sein!

Als herausragendsten Schützen unserer Gilde und sehr wahrscheinlich auch unseres Kreisschützenverbandes, muss man mit Sicherheit Tobias Gauster nennen. Seine Erfolge im einzelnen zu nennen ist schwer. Fast immer wurde er in der Zeitung seit der Jugend mit Superlativen bedacht. Ich fragte ihn daher was seiner Meinung nach die größten Erfolge waren. Die Liste ist sehr lang. Wahrscheinlich taten ihm nach der Whatsapp auch ein wenig die Finger weh. Hier im Raffa: Von 1998 bis 2015 aktiver Gewehrschütze. Von 2003 bis 2015 im Landeskader. Zwischen 2004 und 2007 sogar im Nationalkader. Von 2008 bis 2013 dann in der Sportfördergruppe der Bundeswehr.
Im Laufe der Zeit konnte er bei den Deutschen Meisterschaften 8x Bronze, 8x Silber und 6x Gold holen. Das nimmt sich natürlich bescheiden aus gegen die insgesamt 57 Medaillen, die bei den Landesverbandsmeisterschaften zusammen kamen.
Auch im Ligabetrieb schaffte er es nach oben, bis in die 2. Bundesliga und sogar in die 1. Bundesliga und zwar mit dem SV Wolthausen und der SG Braunschweig.
Noch heute hält er mit seinen ehemaligen Mannschaftskollegen Höfs und Stautmeister den Mannschaftslandesrekord KK100m mit 888 Ring. Die Krönung war gewiss die EM-Goldmedaille und damit der Europameistertitel 2005 mit der Juniorennationalmannschaft.
Auch auf Kreisebene sind die meisten seiner Rekorde wohl noch sehr lange unangetastet:
KK 100m: 298 Ring; Sportgewehr: 582 Ring; Freie Waffe: 1170 Ring; Luftgewehr Freihand: 399 Ring und 595 Ring; KK Liegend: 598 Ring.

Im Laufe der Zeit haben es auch viele weitere Schützen unserer Gilde bis zu den Deutschen Meisterschaften geschaft. Nicht ausschließlich aber mindesten die folgenden: Jürgen Schlender, Ulf Oehlmann, Verena Möller, Jana Kruppa, Florian Wagenhals, Andre Hennings, Jessica Wolter und Anna Lisa Oehlmann und Fabian Otte. Dem letztgenannten gelang dabei sogar eine Silbermedaille in der Disziplin Wurfscheibe.

Und jetzt?
Seit 2023 bin nun ich offiziell Schießsportleiter der Gilde. Schon vorher haben wir im Zuge einiger mutiger Entscheidungen unserer Gildemitglieder neue Möglichkeiten für den Schießsport geschaffen. Unter beträchtlichem finanziellem Aufwand wurde ein neuer elektronischer Schießstand angeschafft. Ohne die Spendenbereitschaft und das herausragende Engangement vieler einzelner, wäre das nicht möglich gewesen. Herauszuheben sind hier unser Oberst Dieter Wulf Senior sowie Toni Sombrowski, der dem Stand sein jetziges Antlitz verpasst hat.
Ein weiterer Baustein, von dem auch der Schießsport profitiert, war die Gründung einer Damenkompanie. Noch bevor die Uniformjacken da waren, hatten fünf interessierte Damen auch schon eine eigene Standauflagemannschaft ins Leben gerufen.

Aktuell haben wir wieder eine erfolgreiche Mannschaft für die Kreis- und Landesmeisterschaften - unsere Kurzwaffenexperten. Für gleich zwei Disziplinen, also mit der Luftpistole und der Sportpitole, werden Daniel Wagenhals, Daniel Tamm und Toni Sombrowski an den Landesverbandsmeisterschaften teilnehmen. Den Weg nach Hannover werden sie nicht ohne berechtigte Ambitionen antreten.
Im stetigen Aufwind sind aktuell auch unsere KK-Standauflagemannschaften inbegriffen. Ganze vier Teams mit 16 Schützinnen und Schützen aus der Schützengilde Woltersdorf nehmen dieses Jahr am RWK teil.
Vor allem aber hat auch die Jugendabteilung wieder Auftrieb. Acht Kinder und Jugendliche nehmen aktuell wieder regelmäßig am Trainingsbetrieb teil. Dadurch wird auch das Luftgewehr Freihand Schießen in absehbarer Zeit wieder Zuwachs bekommen.

Wenn man zurück schaut, dann gab es im Laufe der Jahre wirklich großartige Leistungen - als Mannschaft wie auch individuell. Sicherlich wird es schwer diese zu wiederholen. Manche Rekorde werden wohl noch sehr lange bestehen, wenn nicht gar für immer.
Was auf jeden Fall deutlich wird, ist der große Eifer und das Interesse der vielen Schützen. Ich habe keinen Zweifel daran, dass wir noch viele besondere Momente und Erfolge im Schießsport haben werden.

In diesem Sinne Gut Ziel! Gut Schuss! Prost!

gez. D. Scholz